

SSV Ober-/Unterlangenstadt - TSF Theisenort 1:1 (0:1)

W! TSF versäumen frühzeitigen k. o.

von TSFpresse

Nach den guten Leistungen des Tabellenvorletzten in den letzten Spielen war Theisenort gewarnt und begann gewohnt druckvoll nach vorn und aus einer sicheren Abwehr, in der Trainer Wich eine personelle Umstellung vornehmen musste. Der Tabellendritte musste personell auf Kante genäht zum fünften und letzten Derby in der Vorrunde antreten, was jedoch – vorweggenommen – nicht die Ursache der zwei liegengelassenen Punkte war. Die hätten dennoch leicht eingefahren werden können und zwar von denen, die auf dem Platz standen. Mit dem erneuten Remis haben die TSF Theisenort zunächst etwas den Anschluss zur Tabellenspitze verloren. Trotz einsetzenden „Fritz-Walter-Wetters“ lief der Ball gekonnt, sauber und schnell auf dem gepflegten Grün des Oberlangenstadter Hauptspielfeldes durch die Reihen der TSF, die gleich zu Beginn auf das Tempo drückten. Gefühlt hatte die Mannen um Spielertrainer Wich in den Anfangsminuten 99 Prozent Ballbesitz und die Gastgeber kamen nur bei Abwehraktionen im Strafraum oder beim Torabstoß kurz an das Spielgerät, um es aber sofort wieder abzugeben. In der sechsten Minute erfolgte der erste gefährliche Torschuss der TSF, dieser verfehlte das Tor aber knapp. Kevin Kleylein hatte eine Flanke aus dem rechten Halbfeld schön auf den aufgerückten Timo Wagner abgelegt. Nur eine Minute später ahnte Gästetorwart Franz die Ecke bei einem präzisen Freistoß von Becker und parierte ohne Mühe. Es ging munter über die Flügel weiter. Besonders Sebastian Hügging brachte über seine rechte Seite viel Schwung in das Angriffsspiel. Seine Flanke wurde wieder von Kleylein abgelegt. Torwart Mahmud, bei dem sich die Gastgeber für den Punkt bedanken müssen, roch diesmal den Braten und ging dazwischen (9.). Beim direkten Gegenangriff war es erneut Torhüter Franz, der einen Schuss von Weimer aus dem Winkel fischte. Diesmal musste er sich schon mehr bemühen, wengleich der Ball das Tor verfehlt hätte, ging er jedoch auf Nummer sicher. Sein Pendant klärte (13.) einen Flankenfall vor drei Theisenortern noch, ehe der Ball zur verdienten Führung in seinem Tor einschlug. Nach 13 Minuten erzielte Daniel Jakobi aus kurzer Distanz die Führung für den Favoriten. Mit der Pike („Kopp´n, Spitz´n) trat er kurzentschlossen gegen den Ball. So muss es auch mal gehen: Schnell, schnörkellos aber effizient! Der Einwurf, aus dem er den Ball erhielt, wurde durch die teilweise nervösen Abwehraktionen der Gastgeber begünstigt. Leider wurde auf Theisenorter Seite zu wenig auf Stockfehler spekuliert, von denen sich der SSV eine ganze Menge leistete. Die folgenden zehn Minuten konnten sich die Gastgeber kaum befreien. Die Gäste kamen vermehrt gefährlich vor das heimische Gebälk. In der 30. Minute verhinderte Torwart Mahmud innerhalb kürzester Zeit gleich dreimal das 0:2. Vorausgegangen war der erste Eckstoß des Spiels überhaupt. Danach wurden sie mutiger und kamen immer besser ins Spiel. Verstärkt auch durch die Hereinnahme von Rollmann (37.), der dem Angriffsspiel des SSV nun wieder deutlich mehr Leben einhauchte. Dennoch tat sich nichts Zwingendes mehr, auch wenn die TSF es fortan, dem nassen Rasen angepasst, mit Distanzschüssen versuchte. Flach wären sie vielleicht gefährlicher gewesen! So ging es erneut mit einer wackeligen Führung in Durchgang zwei. Ein Kopfball von Patrick Friedlein nach einem Eckstoß war die erste Torraumsituation nach Wiederbeginn. Der Ball wurde jedoch erneut zur Ecke abgewehrt, die dann sehr schlampig ausgeführt wurde. Diese Spielweise prägte nun teilweise das Theisenorter Spiel und Gefahr entstand fast nur aus Einzelaktionen,

vorwiegend durch den engagierten Kleylein. In der 50. Minute Pause hatte der eingewechselte Rollmann den Ausgleich auf dem Fuß, scheiterte mit seinem Schuss von der Strafraumkante aber an Torwart Franz. Die Partie gestaltete sich mittlerweile offen. Theisenort tat sich durch seine ungenaue Spielweise schwer, die gut sortierte Abwehr der Heimelf in Verlegenheit zu bringen. Wenn es gefährlich wurde, dann durch Kleylein, des sich mehrmals bis zum Abschluss durchsetzte und sich dabei im gegnerischen Strafraum mehrmals strauchelnd auf den Beinen hielt und somit SR Demus den Strafstoßpfiff unterließ, obwohl er schon tief Luft zum Pfiff geholt hatte. Fast hätte ein grob leichtfertiger Ballverlust in der eigenen Hälfte (59.) in der Vorwärtsbewegung den Ausgleich bedeutet. Franz konnte aber das Zuspiel von Rollmann auf dem mitgelaufenen Nickel an der Torraumlinie abfangen. In der Folge war es erneut Kleylein, der zweimal im Strafraum aussichtsreich zum Zug kam aber wieder am starken Torhüter des SSV scheiterte. Die TSF hatten nun mehr und mehr die Ordnung und Bindung im Mittelfeld verloren und so ergab sich bei Ballverlusten immer wieder die Chance für den keineswegs wie ein Tabellenvorletzter spielender Gastgeber. Dennoch wurde es in der 70. Minute wieder gefährlich für den Kasten des SSV, als ein strammer Schuss von Blinzler aus gut und gerne 25 Metern nur knapp sein Ziel verfehlte. Die taktische Nachlässigkeit der TSF machte sich in der Folge insbesondere in der Entstehung des Ausgleichstreffers bemerkbar, als nach einem Kopfballzweikampf der zweite (oder dritte) Mann im unterbesetzten Mittelfeld in Ballnähe fehlte, der den zweiten Ball anging. So konnte der unbedrängte Gastgeberakteur den Pass auf den rechten Flügel quer durch einen völlig unbesetzten Raum spielen. Dort erst, in der gefährlichen Zone, wurde eingegriffen. Allerdings freistoßwürdige, nach der Ansicht des Unparteiischen. Den hoch hereingebrachten Freistoß von Becker verlängerte Nickel mit dem Kopf zum Ausgleich in die lange Ecke (73.). Das wäre zu verteidigen gewesen. Nicht zuletzt wegen der Unterlegenheit des Torschützen in Sachen Körpergröße. Die Distanzschüsse nach Einzelaktionen waren in der Folge das einzige, was den TSF gegen die vielbeinige Gegnerabwehr einfiel. Was durchkam parierte Mahmut stark, wie zum Beispiel gegen Wagner (75.). Das spielerische Esprit der Anfangsphase war längst in mittelmäßige Einfallslosigkeit übergegangen. Allerdings ließ der Gegner einfach auch nicht mehr zu. Nickel verpasste sogar die Führung, als er um Haaresbreite nach einer abgeblockten Abwehr einen Ball freistehend verfehlte (82.). Noch einmal war es Mahmud (83.) der einen weiteren Distanzversuch um den Pfosten drehte. Abseits des spielerischen Geschehens brachte die 83. Minute ein anderes Highlight: Altmeister Matthias Blinzler wurde eingewechselt und es standen für die restliche Spielzeit Vater und Sohn in einem Pflichtspiel der ersten Mannschaft auf dem Feld. Wer kann sich erinnern, ob es das je gab? Respekt vor diesem Umstand. Unnachahmlich sorgte er auch gleich für einen ersten und zugleich den letzten Freistoß in Tornähe des SSV. Auch hier hätte man sich etwas mehr Umsicht und Ruhe und vor allem Präzision bei der Ausführung gewünscht. So blieb es beim Remis, den sich die Gastgeber aufgrund der zweiten Halbzeit verdient hatten. Über den gesamten Spielverlauf sagt die sich wiederholende Überschrift alles.

SSV O-/Unterlangenstadt: Mahmud, Schäfer, Henkel V., Zipfel T., Weimer, Reinhard, Becker, Alkeir, Sigmund, Gebert, Kampanidis / Zipfel M., Rollmann E. (37.), Nickel (62.). **TSF Theisenort:** Franz, Friedlein P., Hügging, Schwemmlin F., Wagner T., Puff, Ultsch, Wich, Blinzler, Jakobi, Kleylein / Mattes, Blinzler (77.) **Tore:** 0:1 Jakobi (14.), 1:1 Nickel (73.). **Gelbe Karten:** Kampanidis (72.) / Friedlein P. (78.), Puff (83.) **Zuschauer:** 150 | **SR:** Michael Demus (Spfrd. Steinsfeld).